

28^{ten} im Erblich nach gehalten dabey sie zu unser
Willigkeit u. Traur. in dem einen jeden außzufüllen
Geschäfte vermehret worden. - Am 13. Nov. be-
kante sich unser l. Herr geädig zu uns und wir
kulten Ihn mit Trauren für seine Güter.

für unser Deswegen hatte am 15^{ten} das Aueglück
von Schneyerordenen Pforten ungerissen zu wer-
den; der Hl. befüete sie aber in dieser Gefahr
im ihr Leben oder Gesundheit zu setzen, und ließ
den unermessenen Gefahr u. Gefahr geädig vorüber
gehen. - Unter dem Pforten war an ihrem

Freitag d. 22^{ten} eine liebliche Bewegung zu wer-
den. - In dem Verweilhalten ließ uns der
Hl. eine gewisse Aueglück nicht freundlich schienen u.
unser Herz von seiner Menschen Liebe nicht unser
Lustigkeiten werden. So wurden wir auch in
dem letzten Stunden des Jahres nicht freudlich selig
sein. - Es war auch in diesem Jahre nicht
als letzter Leben, was ein letztes Herz recht;

das haben wir in keinem Maaße erfahren. Und
sind, hauptsächlich sey Ihn für alle seine Güter
u. Tugenden, die für uns zugewandt, Dank gesagt.
Wir sehen uns aber bey alle dem noch immer sehr
in Gefahr, und die Gefahr unsern Herrn bey un-
serer Lausigkeit u. vielen Mängeln brüget